

## Vereinsbericht für die Zeit vom 1. Januar 1976 bis zum 31. Dezember 1979

Zusammengestellt von W. Lippert, Gröbenzell

1. Die Entwicklung des **Mitgliederstandes** ist folgender Tabelle zu entnehmen (Reihenfolge: Ehrenmitglieder – Korrespondierende Mitglieder – Ordentliche Mitglieder – Körperschaften)

1976	20	20	594	31	insgesamt	655
1977	19	20	601	32	insgesamt	672
1978	19	20	614	31	insgesamt	684
1979	19	20	621	31	insgesamt	691

2. Durch **Tod** verlor die Gesellschaft folgende Mitglieder:

**1976:** Prof. Dr. Hans BURGEFF; Eduard BERGER, Lehrer; Prof. Dr. Helmut GAMS (Ehrenmitglied); Dr. Ernst HANSCHKE, Chemiker; Erna LANG, med.-techn. Assistentin; Walter LOTTNER, Finanzpräsident a. D.; Karl LÜBENAU, Bundesbahnobersekretär i. R.; Bernhard MALENDE, Oberst a. D.; Christa POELT; Prof. Dr. Walter SANDT; Paul SCHMIDT (Ehrenmitglied).

**1977:** Dr. Alfred BECHERER (Korrespondierendes Mitglied); Prof. Dr. Theo ECKARDT (Ehrenmitglied); Dr. Max HAUSER; Dr. Adalbert HEPP, Arzt; Prof. Dr. Zoltan KARPÁTI; Prof. Dr. Franz Josef KRIBBEN; Dr. Franz Xaver SCHNITTMANN, Studienprofessor.

**1978:** Dr. Walter BOCK, Studienprofessor; Otto BRETTAR, kaufm. Angestellter; Prof. Dr. Jürgen DAMBOLDT; Dr. Eckard GAUHL; Kurt HERMANN, Apotheker; Herta PESCHKE; Prof. Dr. Edgar KNAPP; Heinz WOLTAG, Forstmeister i. R.

**1979:** Prof. Dr. Volkmar DENCKMANN; Gustav FELDNER; Ludwig HÄSLEIN, Lehrer; Josef HERRE, Dipl.-Gartenbauinspektor; Karl KOPPE; Matthäus KRESS; Iganz SCHINNER; Dr. Ernst NOWOTNY, Arzt; Dr. Wolfgang ROTH, Arzt; Hans SCHIMMELBAUER, Landrat a. D.; Walter STROHMAYER, Chemiekaufmann; Prof. Dr. Wilhelm TROLL (Ehrenmitglied).

Die Gesellschaft bewahrt ihren Toten ein ehrendes Gedenken.

3. Auf eine **langjährige Mitgliedschaft** blicken folgende Mitglieder und Körperschaften zurück.

**90 Jahre:** Naturhistorische Gesellschaft, Nürnberg (1889).

**70 Jahre:** Dr. Ernst ESENBECK (1909)

**50 Jahre:** Dr. H. KUGLER (1927); Dr. J. HÖLLER (1928); Dr. h. c. J. v. ELMENAU (1929).

**40 Jahre:** Bayerisches Landesamt für Wasserwirtschaft (1938); Dr. I. HAECKEL (1938); Prof. Dr. V. HAMP (1938); Prof. Dr. H. MERXMÜLLER (1937); Regierungsbibliothek, Ansbach (1939); G. REINLEIN (1939); Prof. Dr. H. ZEIDLER (1938).

**25 Jahre:** C. R. ARNTZENIUS (1952); R. BETSCH (1952); H. BLOID (1954); W. BOLLING (1952); A. BRÖCKER (1953); Prof. Dr. T. BUTTERFASS (1952); Dr. B. DANCAU (1953); Dr. G. EBERLE (1954); Dr. H. ELBERTZHAGEN (1954); Dr. F. ESCHENBECHER (1953); Dr. G. FAST (1952); Dr. E. FINK (1953); Prof. Dr. H. FRANK (1954); Dr. W. GUTERMANN (1952); Prof. Dr. A. HAGER (1954); E. HASELMAYR (1954); F. HERRLE (1953); Dr. H. HERRMANN (1954); Dr. E. HOHENSTATTER (1953); Dr. E. HOLZHAMMER (1953); Prof. Dr. E. KNAPP (1952); Prof. Dr. R. KNAUR (1954); Dr. F. KNOBLER (1954); Prof. Dr. O. LANGE (1954); H. LAU (1953); A. LENTNER (1952); B. MANN (1952); H. MENDL (1952); E. MERXMÜLLER (1952); R. MEYER (1952); Dr. H. NOTHDURFT (1954); F. NOVAK (1954); H. G. OBERSEIDER (1953); W. PINKERELLE (1953); Prof. Dr. D. PODLECH (1954); H. POHNERT (1953); Dr. E. RUDOLPH (1954); Dr. A. SCHMIDT (1954); J. SCHRÖPPEL (1952); Prof. Dr. P. SEIBERT (1954); Dr. A. SEITHE (1954); Dr. A. SÖLICHE (1954); W. STROHMAYER (1953); Prof. Dr. G. WAGENITZ (1954); A. WECK (1954); Dr. G. WOLFF (1952); Dr. H. ZACHERL (1954).

4. **Ordentliche Mitgliederversammlungen** fanden am 13.1.1976, 1.2.1977, 31.1.1978, 23.1.1979 und 16.1.1980 statt. In den Versammlungen am 1.2.1977 und 16.1.1980 wurde satzungsgemäß die Neuwahl von Vorstandschaft und Ausschuß vorgenommen. Die Neuwahl am 16.1.1980 brachte das im Mitgliederverzeichnis unter „Vorstand und Ausschuß“ mitgeteilte Ergebnis.

In der Mitgliederversammlung am 23.1.1979 wurde für den aus beruflichen Gründen ausgeschiedenen 2. Vorsitzenden Dr. K. P. BUTTLER Dr. W. LIPPERT zum 2. Vorsitzenden gewählt.

In der Mitgliederversammlung am 31.1.1978 wurde auf Grund eines Schreibens des Finanzamtes für Körperschaften folgende **Satzungsänderung** beschlossen:

Zu § 2: Dieser wird um einen Absatz erweitert, der dem bisherigen § 2 als § 2(1) vorangesetzt wird. Der Text lautet: Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der bisherige § 2 wird § 2(2).

Zu § 3: Der bisherige § 3 wird § 3(1), eingefügt wird als § 3(2) der folgende Text: Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Hinzugefügt wird ferner der § 3(3), er lautet: Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Zu § 40: Der § 40 wird um folgenden Schlußsatz ergänzt: Die in den vorstehenden Absätzen genannte Vermögensbindung gilt auch für den Fall der Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes.

Die Ergänzungen der Satzung wurden von der Mitgliederversammlung bei einer Stimmenthaltung gebilligt.

5. **Ehrungen:** Zu Ehrenmitgliedern wurden gewählt:

Dr. Josef HÖLLER, München (1979)

Prof. Dr. Hermann MEUSEL, Halle (1976)

Prof. Dr. Erich OBERDORFER, Freiburg-St. Georgen (1977)

Zu korrespondierenden Mitgliedern wurden ernannt:

Prof. Dr. Christopher COOK, Zürich (1976)

Dr. Edmund LAUNERT, London (1976)

Prof. Dr. Paul OZENDA, Saint Martin d'Hères (1977)

6. An **Veröffentlichungen** erschienen die Bände 47 (1976) mit 295 Seiten, 48 (1977) mit 154 Seiten, 49 (1978) mit 277 Seiten und 50 (1979) mit 265 Seiten. Außerdem wurden die „Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft zur floristischen Kartierung Bayerns“, Hefte 7–9, verteilt.

7. **Exkursionen:**

1976: H. ROESSLER: Weidfilz östlich der Osterseen (16.5.) – J. SELLMAIR: Isarauen unterhalb Freising und Tertiärhügelland (30.5.) – D. PODLECH: Amperauen zwischen Hebertshausen und Ampermoching (13.6.) – P. SCHÖNFELDER: Umgebung von Erding (27.6.) – O. MERGENTHALER und W. ZIELONKOWSKI: zweitägige Gemeinschaftsexkursion mit der Regensburger Botanischen Gesellschaft in das Gebiet von unterem Inn und Donau (10.–11.7.) – K. THIELE: Wimbachtal (25.7.) – A. EINHELLINGER: Pilzwanderung von Grünwald nach Straßlach (12.9.).

1977: J. HAGEN: Nöttinger Heide und Wälder bei Geisenfeld (8.5.) – J. E. KRACH: Umgebung von Neuburg/Donau (22.5.) – E. GARNWEIDNER: mehrtägige Pfingstexkursion in das Gardaseegebiet (9.6.–12.6.) – I. ULLMANN: mehrtägige Gemeinschaftsexkursion mit der Regensburger Botanischen Gesellschaft in das südliche Maindreieck (17.–19.6.) – H. BRAUNHOFER: Moorwiesen und Staudenfluren am Staffelsee (3.7.) – K. P. BUTTLER: Tegelberg bei Schwangau (17.7.) – R. LOTTO: Mooswanderung von Klais nach Partenkirchen (Wamberger Rücken, 18.9.).

1978: H. REHDER: Ampertal zwischen Fürstenfeldbruck und Schöngesing (7.5.) – H. KUNNE: Wälder und Trockenrasen im Donau- und Altmühltal (21.5.) – W. WIEDMANN: Trockenrasen zwischen Würm- und Ammersee (4.6.) – W. ZIELONKOWSKI: zweitägige Gemeinschaftsex-

kursion mit der Regensburger Botanischen Gesellschaft in das Inn-Salzach-Hügelland (17.–18. 6.) – W. LIPPERT: Jachenau (2. 7.) – H. ROESSLER: Brunnenkopf bei Linderhof (16. 7.) – E. GARNWEIDNER: mehrtägige Exkursion in die Steiermark (29. 7.–6. 8.) – G. DURR: Pilzwanderung in den Wäldern um Seeshaupt.

1979: W. LIPPERT: Umgebung von Bruckmühl (13. 5.) – P. JURGING und B. RUTHSATZ: Donauauen bei Ingolstadt (27. 5.) – E. GARNWEIDNER: mehrtägige Exkursion nach Kärnten (14.–17. 6.) – R. LOTTO und W. LIPPERT: Mauerschartenkopf (Wettersteingebirge, 24. 6.) – Ch. KIMMEL und E. SCHÄFER: Gemeinschaftsexkursion mit der Regensburger Botanischen Gesellschaft in die Rhön (6. 7.–8. 7.) – J. HAGEN: vom Jenner zum Königssee (22. 7.) – Th. SCHAUER: Kryptogamenexkursion in die Loisachmoore bei Bichl und Penzberg (16. 9.).

## 8. Vorträge:

1976: W. BRAUN: Pflanzengesellschaften heimischer Bach- und Flußauen (27. 1.) – A. SELMEIER: Verkieselte Holzreste aus tertiären Schichten Bayerns (10. 2.) – H. KUNNE: Zur Biotopkartierung in Bayern (24. 2.) – H. MAYER: Durch die Wälder Anatoliens zu den Bergen des Nimrod (26. 10.) – H. BRAUNHOFER: Vegetationsbilder aus den Staffelseemooren (9. 11.) – P. SEIBERT: Hochgebirgsvegetation der Anden und ihre Beziehungen zur Landnutzung im Inkareich (30. 11.) – J. GRAU: Die altweltlichen Scrophularien (14. 12.).

1977: W. JUNG: Die Braunkohle von Wackersdorf/Oberpfalz – Überrest subtropischer Wälder und Sümpfe (18. 1.) – M. MOSER: Neuere Ergebnisse aus der Giftpilzforschung (15. 2.) – W. ZIELONKOWSKI: Aufgaben und Tätigkeitsbereich der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (1. 3.) – O. WILMANN: Vegetationswandel und Naturschutz-Probleme im Kaiserstuhl (8. 11.) – E. GARNWEIDNER: Flora der Südalpen (22. 11.) – W. SCHACHT: Wunderbare Welt der Bäume (6. 12.) – H. HERTEL: Spitzbergen – Reich der Flechten (20. 12.).

1978: W. HABER: Botanische Eindrücke aus Transkaukasien (17. 1.) – J. E. KRACH: Schutzwürdige Biotope in der Pfalz (14. 2.) – W. ZIELONKOWSKI: Jahreszeitliche Blütenaspekte in der Garchinger Heide (28. 2.) – G. PHILIPPI: Auenvvegetation am nördlichen Oberrhein (7. 11.) – H. REHDER: Produktivität und Nährstoffumsatz in kalk- und zentralalpiner Rasen und Zwergstrauchheiden (21. 11.) – K. THIELE: Forschungen im Nationalpark Bayerischer Wald (5. 12.) – E. BECK: Am Schnittpunkt der Florenreiche. Vegetationskundliche Streifzüge auf den Kanaren (19. 12.).

1979: H. DIERSCHKE: Natürliche und anthropogene Vegetation Korsikas (9. 1.) – H. C. FRIEDRICH: Südafrika und seine Pflanzenwelt (6. 2.) – B. RUTHSATZ: Höhenstufen der Vegetation in den ariden Anden Nordwest-Argentiniens (20. 2.) – P. TITZE: Flora und Vegetation der Dörfer, Kloster- und Bauerngärten – Spiegel tausendjähriger Kulturgeschichte (6. 11.) – S. WINKLER: Paramovegetation der südamerikanischen Anden (20. 11.) – E. HÜBL: Botanische Sommerreise in der Türkei (4. 12.) – P. DÖBBELER: Myxomyceten – eine seltsame Organismengruppe zwischen Tier- und Pilzreich (18. 12.).

**9. Floristische Landesaufnahme Bayerns:** Seit 1976 hat die floristische Durchforschung Bayerns weitere Fortschritte gemacht. Beiträge dazu erschienen sowohl in diesen Berichten wie auch ganz besonders in den von der Bayerischen Botanischen Gesellschaft mit herausgegebenen „Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft zur floristischen Kartierung Bayerns“. Im Berichtszeitraum erschienen die Nummern 7 (1977), 8 (1978) und 9 (1979). Diese Mitteilungen enthalten den aktuellen Bearbeitungsstand der einzelnen Quadranten, Musterkarten zur Darstellung des Bearbeitungsstandes, Hinweise auf übersehene und leicht verwechselbare Sippen u. a. m. Insgesamt lagen für Bayern nach der Aufstellung in Heft 9 der „Mitteilungen“ (zusammengestellt von P. SCHÖNFELDER und F. SCHUHWERK) aus 2264 Quadranten (einschließlich der Grenzquadranten) 894918 Meldungen vor. Das entspricht einer durchschnittlichen Artenzahl von 395 Arten pro Quadrant.

## 10. Bücherei:

Von den 272 laufend gehaltenen Zeitschriften haben wir 1976 von 175 Periodica 408 Nummern erhalten, 1977 von 173 Periodica 422 Nummern, 1978 von 178 Periodica 480 Nummern

und 1979 von 180 Periodica 409 Nummern. Außerdem erhielt die Bibliothek im Berichtszeitraum 150 Sonderdrucke und 89 Einzelwerke, zusammen mit den Zeitschriftennummern ergibt das 1958 Zugänge.

11. Die Kassenberichte wurden von Schatzmeister J. SCHIMMITAT der Mitgliederversammlung vorgelegt. Sie enthalten folgende Beträge von Einnahmen und Ausgaben:

1976:	Bestand:	1 651,53	Ausgaben:	20 551,46
	Einnahmen:	20 233,48		
			Bestand:	1 333,55
1977:	Bestand:	1 333,55	Ausgaben:	32 710,95
	Einnahmen:	31 756,01		
			Bestand:	368,61
1978:	Bestand:	368,61	Ausgaben:	23 365,03
	Einnahmen:	23 731,32		
			Bestand:	734,90
1979:	Bestand:	734,90	Ausgaben:	31 883,93
	Einnahmen:	31 250,23		
			Bestand:	101,20

12. **Spenden:** Auch während dieser Berichtszeit wurde die Arbeit unserer Gesellschaft, ganz besonders die Herausgabe der Berichte durch Spenden gefördert, und zwar seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, der Stadt München, der Firma Kugelfischer in Schweinfurt, der Münchener Bankenvereinigung, der Bayerischen Landesbank, der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, der Bayerischen Vereinsbank, des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten, des Vereins zum Schutz der Bergwelt. Daneben unterstützten uns viele Mitglieder durch Spenden, wobei besonders die Spenden von Dr. J. HÖLLER, A. KRAUS, Prof. Dr. V. HAMP, Ch. KIMMEL und R. HAAS hervorgehoben seien.

### 13. Schutzgebiete

Das Schutzgebiet Lochhauser Sandberg wurde seit dem Jahr 1974 jährlich im Herbst ausgemäht. Die Bauarbeiten am angrenzenden Bahnkörper wurden abgeschlossen. 1977 wurden die Vermessungen durchgeführt und neue Grenzsteine gesetzt. Die Gesellschaft gab an die Deutsche Bundesbahn 177 qm ab, dafür erhielt sie ein größeres, noch zu vermessendes Gebiet bei Neukissing. Die in den Jahren 1971 und 1972 in Ordnung gebrachten Flächen haben sich sehr gut entwickelt, zahlreiche Arten aus der angrenzenden, noch intakten Vegetation haben sich angesiedelt. Die Beobachtung von Dauerquadraten sowie die Zählung der Orchideen und Enziane durch Dr. W. BRAUN wurde weitergeführt. Der an einigen Stellen baufällig gewordene Zaun muß repariert werden, was mit Hilfe der Gemeinde Gröbenzell geschehen soll.

Die Vermessung der Südgrenze unseres Schutzgebietes Garching Heide wurde 1976 endlich durchgeführt. Um den Heidecharakter der Vegetation zu wahren, wurden die Flächen im Spätherbst 1976 und 1977 maschinell gemäht und das Mähgut abgefahren. Die Grenzen zu dem angrenzenden, landwirtschaftlich genutzten Gebiet bereiten immer wieder Kummer. Eine Vermessung dieser Grenzen und die Errichtung einer Einzäunung muß ins Auge gefaßt werden (der alte Zaun ist kaputt).

Im Winter 1979/80 konnte die Gesellschaft von der Deutschen Bundesbahn eine größere Fläche zu dem Grundstück bei Neukissing hinzukaufen. Dies war nur möglich mit Hilfe eines Zuschusses von DM 16 800,- durch das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen sowie durch eine Eigenleistung von DM 4200,-, die uns die großzügige Spende

unseres verstorbenen Mitglieds Frau E. PAUL ermöglichte. Die Vermessung wurde beantragt, ist aber derzeit noch nicht durchgeführt.

Im Gebiet der Schaiffelwiese am Staffelsee wurden Kontrollgänge durchgeführt. Die Belastung durch den Badebetrieb am Ufer des Staffelsees hat sich nicht verringert.

Allen, die sich an der Pflege unserer Schutzgebiete beteiligt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Ganz besonders hervorgehoben seien die Herren O. Angerer und Dr. W. Braun.

